



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP
zu „Pakt für mehr Schulsozialarbeit“ (Drucksache 19/2948)

Stärkung der Schulsozialarbeit durch das „Aktionsprogramm Aufholen“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Corona-Pandemie ist eine große Herausforderung, die im fachlichen, sozialen und persönlichen Bereich bei Schülerinnen und Schülern Spuren hinterlassen hat, dies vielfach bei sozial und ökonomisch benachteiligten Schülerinnen und Schülern. Vor diesem Hintergrund hat der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung im März gebeten, sich beim Bund für ein entsprechendes Förderprogramm zur Kompensation der pandemiebedingten Defizite stark zu machen.

Der Landtag begrüßt, dass sich die Landesregierung erfolgreich für ein solches Programm eingesetzt hat und, dass der Bund mit dem „Aktionsprogramm Aufholen“ nun zwei Milliarden Euro für eben diesen Zweck zur Verfügung stellen wird.

Da sich die pandemiebedingten Folgen nicht nur in Form von fachlichen Lernrückständen sondern auch im sozialen und persönlichen Bereich zeigen, bittet der Landtag einen Teil der Mittel aus dem „Aktionsprogramm Aufholen“ des Bundes für die Stärkung der Schulsozialarbeit, für bestehende Kooperationen von Schule und Jugendhilfe und zusätzliche FSJ-Stellen einzusetzen. Damit soll die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit multiprofessionellen Teams an den Schulen gestärkt werden.

— Darüber hinaus wird die Landesregierung gebeten, auf Basis einer Bestandsaufnahme gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die Schulsozialarbeit zu entwickeln.

Tobias von der Heide
und Fraktion

Ines Strehlau
und Fraktion

Anita Klahn
und Fraktion